

## KUNST



### Das Stück

Ruth kauft sich ein weißes Bild. Marie findet es Scheiße. Sarah will vermitteln und steht plötzlich zwischen den Fronten.

An einem Abend gerät die langjährige Freundschaft dreier Frauen ins Wanken. Auslöser dafür ist das weiße Bild, das sich Ruth gekauft hat und mit dessen Hilfe die Autorin auf sehr subtile und psychologisch fein gezeichnete Weise die drei Frauen, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeiten, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein auf den Prüfstand und infrage stellt.

*„Leere Leinwand. Scheinbar: wirklich leer, schweigend, indifferent. Fast stumpfsinnig. Tatsächlich: voll Spannungen mit tausend leisen Stimmen, erwartungsvoll (...). Wunderbar ist die leere Leinwand – schöner als manche Bilder. Einfachste Elemente. Gerade Linie, gerade schmale Fläche: hart, unentwegt, sich rücksichtslos behauptend, scheinbar «selbstverständlich» – wie das bereits erlebte Schicksal (...). Jede Linie sagt «ich bin da!» Sie behauptet sich, zeigt ihr sprechendes Gesicht – «horcht! Horcht auf mein Geheimnis!».  
Wunderbar ist eine Linie.“*

**Wassily Kandinsky**  
aus Cahiers d'Art, Paris, 1934

### Die Autorin

Yasmina Reza, geboren 1959 in Paris als Tochter einer Budapester Geigerin und eines in Moskau gebürtigen jüdischen Kaufmanns mit Wurzeln aus Samarkand, war erst Schauspielerin und Musikerin. Seit ihrem Stück »KUNST« ist sie weltweit die meistgespielte Theaterautorin und wurde bereits zweimal mit dem Prix Molière ausgezeichnet. 2005 erhielt Yasmina Reza den »Welt-Literaturpreis«, 2009 wurde sie für »Der Gott des Gemetzels« mit dem Tony Award ausgezeichnet. 2011 verfilmt Roman Polanski das Stück mit den drei Oscar-Preisträgern Kate Winslet, Jodie Foster, Christoph Waltz und Matt Dillon.

## Die Mitwirkenden

### Manuela Walser – Ruth



Sie wollte immer zum Theater, doch ihr fehlte der Mut und so schlug sie den konservativen Weg ein. 2011 spielt sie mehr zufällig beim Märchentheater mit ihrem Sohn und wird sofort von Katharina Hauer als „Nachwuchstalente“ entdeckt. Sonst steht sie auf der Bühne des Berufstheaters als Lektorin und Unternehmensberaterin. „Viel Unterschied ist eigentlich nicht, außer vielleicht, dass wir im Theater wissen, dass es Theater ist – und im Leben immer Gefahr laufen, uns ernst zu nehmen.“

### Katharina Hauer – Marie



Wie das Theaterblut in ihre Adern kommt, weiß sie nicht, da sie erblich nicht vorbelastet ist. Der Drang zum Spielen war aber schon immer da, zunächst fehlte jedoch auch ihr der Mut, den sie durch Schauspielunterricht bei Act&Fun, Thomas Höhne (Schauspieler in Baden-Baden), Martin Ratzinger (Regisseur in Darmstadt) und Sven Kaschte (Schauspieler in Wien) fand. Spielt seit 1997 in der Gruppe Mobile ([www.gruppomobile.at](http://www.gruppomobile.at)). Nach „Gretchen 89ff“ ist dies nun das neue Theaterprojekt (<http://www.artefaktum.at>)

### Gabriela Datler – Sarah



Es war der Zufall, der sie auf die Bretter führte, die die Welt bedeuten. Jetzt macht es ihr richtig Spaß, verschiedenste Charaktere herauszuarbeiten und auf die Bühne zu bringen. Besonders am Herzen liegt ihr das Märchentheater von Susanne Grossmayer. Seit 2008 schlüpft sie sehr gerne in die „komischen“ Rollen (vom Schatzmeister bis zum Räuberhauptmann). „Das prompte, direkte und ehrliche Feedback der Kinder ist einfach umwerfend.“

**Regie** Katharina Hauer

**Inszenierung** Susanne Grossmayer

**Fotos** Georg Peterka (G. Datler), Monika Klinger [www.monikaklinger.at](http://www.monikaklinger.at) (K. Hauer), Petra Spiola [www.spiola.at](http://www.spiola.at) (M. Walser)